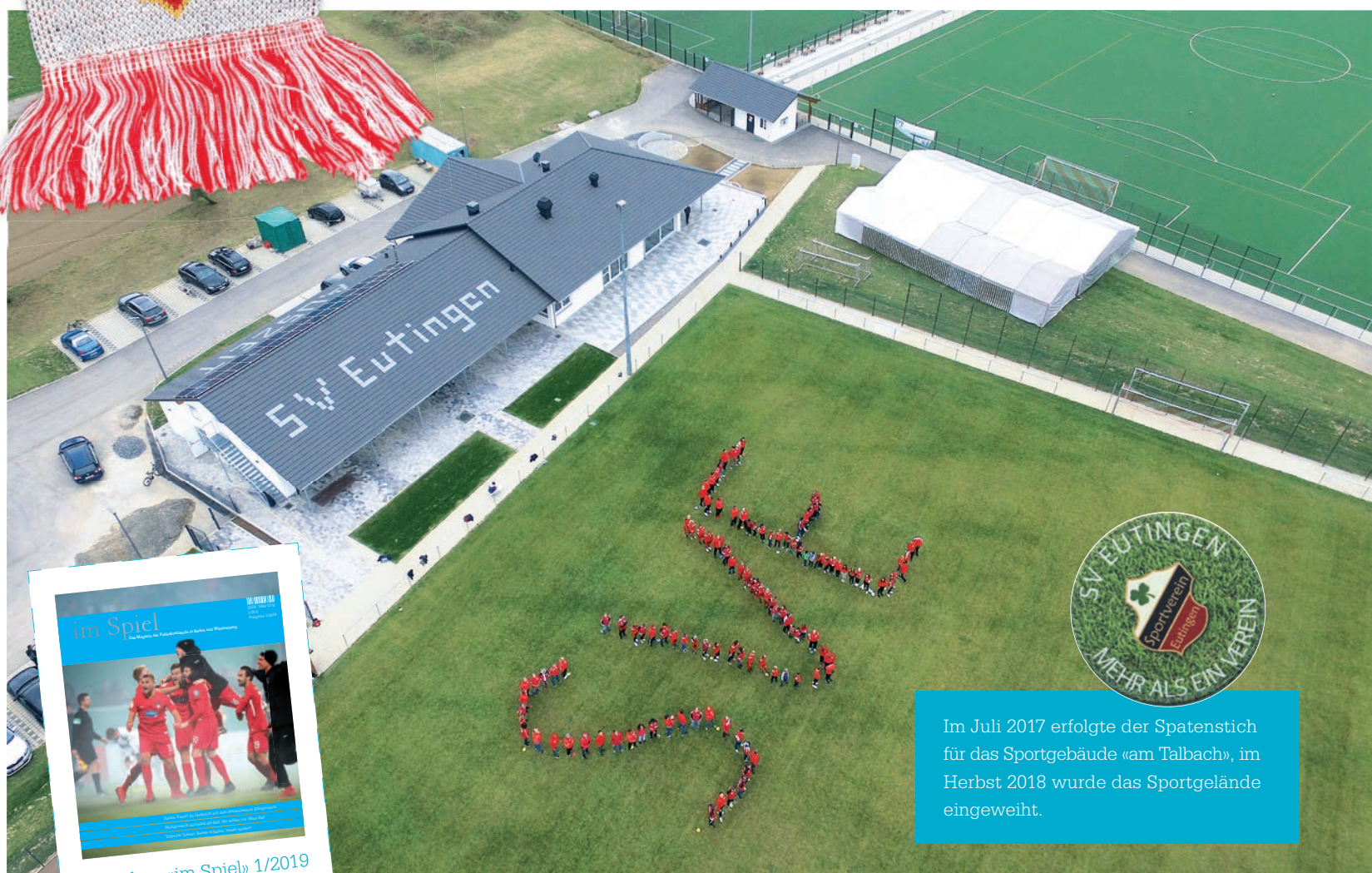


Vereinsporträt: **Beim SV Eutingen packen alle mit an**, um im Verein die besten Bedingungen zu schaffen!



Im Juli 2017 erfolgte der Spatenstich für das Sportgebäude «am Talbach», im Herbst 2018 wurde das Sportgelände eingeweiht.



Aus dem «im Spiel» 1/2019

von **Alexandra Feinler** | Rund 16 000 ehrenamtliche Stunden haben die Unterstützer und Mitglieder des SV Eutingen für den Bau des neuen Sportgeländes «am Talbach» im 2300-Einwohner-Ort aufgebracht. Damit investierte der Sportverein rund 2,5 Millionen Euro in die Zukunft. «Das ist ein unglaubliches Engagement», sagen die Vereinsvorsitzenden Franz Nesch, Jörg Teufel und Thomas Akermann mit Dank. Geschaffen wurden ein neues Vereinsheim und ein Kunstrasenplatz, auch das Rasenspielfeld wurde saniert. Zudem brachte sich der SVE am Bau des öffentlichen Kleinspielfelds der Gemeinde mit Arbeitseinsätzen ein.

«Es gab im letzten Jahr kaum einen Tag, an dem nicht mindestens eine Handvoll Ehrenamtlicher auf der Baustelle arbeiteten», berichtet der ehrenamtliche Bauleiter Dietmar Kurbjun. An ereignisreichen Tagen waren über 80 Engagierte aus allen Clubabteilungen dabei. So manches Vereinsmitglied verbrachte im vergangenen Jahr mehr Zeit auf der Baustelle als zu Hause. SVE-Vorsitzender Jörg Teufel: «Viele fragen uns, ob wir dieses Projekt nochmals starten würden, wenn wir gewusst hätten, wie viel Arbeit es ist. Natürlich würden wir es wieder machen, denn wir haben uns auf viele Mitstreiter verlassen können und eine zukunftsfähige Anlage für die nächste Generation geschaffen.»



Dauereinsatz: Nach dem Baubeginn für das Sportgelände waren etliche Ehrenamtliche täglich engagiert dabei.

Franz Nesch, Jörg Teufel und Thomas Akermann (v.l.) bestaunen in der «Auszeit» die besonderen Deckenbilder.



Großprojekt ebnet Weg in Zukunft

Nötig war die Großmaßnahme, weil das Vereinsheim über 50 Jahre alt und zu klein war. Ein zeitgemäßes Training war auf den völlig überlasteten Rasenplätzen nicht mehr möglich. Die 152 Jugendlichen mussten immer wieder auf andere Sportplätze oder in die Halle ausweichen. Da seit 1949 Jugendmannschaften im Namen des SVE spielen und die Jugend heute fast ein Drittel der Mitgliederzahl ausmacht, wurde eine zeitnahe Lösung mit der Gemeinde Eutingen im Gäu erarbeitet. Die besondere Stellung der Jugend – der SVE besetzt von den Bambini bis zur A-Jugend alle Mannschaften und viele davon im Damenbereich – wurde in der Kleinspielfeld-Planung berücksichtigt.

Das 1967 in großer Eigenregie gebaute Sportheim war ebenfalls sanierungsbedürftig und hatte keine sanitären Anlagen für die Frauenteams. Seit der Gründung 1981 ist die Frauenabteilung in der ganzen Region das Aushängeschild des SVE. Denn bereits zwei Jahre nach der Gründung wurden die Frauen wfv-Hallenmeister, Bezirks-Hallenmeister und sechs Jahre später Meister der Bezirksliga. Seit 2016 spielen die Kickerinnen nun schon in der Verbandsliga und die B-Mädchen seit vielen Run-



Hunger auf «Dreier»: Die Eutinger Damenmannschaften sind aufgrund ihres Kampfgeists ein Aushängeschild.

den in der Oberliga, weshalb sich der SVE für gute Trainingsbedingungen und die Förderung des Nachwuchses starkmacht. Mit dem Bau des neuen Sportgeländes sollte die Attraktivität des SVE weiter gesteigert werden. Über ein kreatives Öffentlichkeitskonzept mit dem Namen «Projekt-Kunstrasen» wurden beispielsweise Paten für Kunstrasenflächen

Für das «Projekt Kunstrasen» sammeln SVE-Kicker vor örtlichen Einkaufsmärkten wichtige Spendengelder.



Die Theatertradition pflegt der SVE seit zehn Jahren. Hier die Darsteller bei «Der Kirchenschatz».



gesucht, Gesundheitsveranstaltungen mit Ernährungsexperten und weitere Veranstaltungen angeboten.

Mehr als ein klassischer Sportverein

Getreu der Vereinsphilosophie «Wir schaffen das gemeinsam» setzten die rund 500 Mitglieder in den vergangenen Jahren vieles um. Vor zehn Jahren wurde die Theatergruppe des SVE wieder ins Leben gerufen, die immer im Herbst zu drei Aufführungen einlädt. In das örtliche Geschehen von Eutingen bringt sich der SVE mit der Teilnahme am Sommerferienprogramm, einem Beitrag zum Abendprogramm und mehreren Umzugs-Wagen bei der Eutinger Fasnet ein. Aber auch bei Großveranstaltungen wie «1250 Jahre Eutingen» oder «40 Jahre Eutingen im Gäu» sind die Vereinsmitglieder ehrenamtlich beteiligt. «Wir sind vielseitig und nicht nur ein klassischer Sportverein mit Fußballmannschaften», weist Vorsitzender Thomas Akermann neben der Theatergruppe auf die Abteilung Volleyball und die 1966 gegründete Gymnastikgruppe hin.

Der Förderverein des SV setzt Events wie Kochkurse oder Ernährungsvorträge um. «Mit unseren Sport- und Gesundheitsangeboten wollen wir

einen gesellschaftlichen Nutzen stiften», so der Chef des Fördervereins Raphael Sickler. Für sein Engagement erhielt der SVE diverse Auszeichnungen. Darauf will man sich nicht ausruhen: Der Spielplatz beim Sportgelände soll am neuen Standort installiert werden, in nächster Zeit stehen daher noch weitere Aufgaben und kleinere Baumaßnahmen an.

Großes Augenmerk auf die Jugend

«Wir wissen, dass in der Jugend die Zukunft liegt. Ein Sportverein kann zur Nachwuchsgewinnung heute nicht nur Fußball anbieten», erklärt Jugendleiterin Diana Akermann und fügt hinzu: «Wir wollen Kindern und Jugendlichen auch mit Ausflügen und besonderen Höhepunkten, wie der Teilnahme der B-Juniorinnen am «Gothia Cup» in Schweden ein sinnvolles Freizeitangebot ermöglichen.» Dabei wird die Jugendleiterin von einem Jugendausschuss, vielen Trainern und Betreuern unterstützt. Die gute Jugendarbeit zeigt sich auch im aktiven Bereich.

Bei den zwei stark besetzten Herrenmannschaften spielen zum Großteil Eigengewächse, die von klein auf dem Verein angehören. Bis 2017 noch in der Bezirksliga, sind sowohl die erste, als auch die zweite Herrenmannschaft der Eutinger heute unter den





Top-Teams der Kreisliga A und B. In den 1980er-Jahren war der SVE in der höchsten Klasse des Bezirks zu finden, verpasste aber knapp den Sprung in die Landesliga. Mittelfristig wollen die Herren wieder in der Bezirksliga spielen, bekräftigt Sebastian Lazar, der mit 26 Jahren schon zu den Ältesten im Team gehört. «Vorausgehen und Neues wagen» wollte der Verein auch 2015, als einige syrische Flüchtlinge in Eutingen ankamen. Wer Interesse zeigte, konnte an Schnuppertrainings teilnehmen. Fehlende Deutschkenntnisse konnten durch praktische Übungen aufgefangen werden. Da Fußball die Nationen verbindet, fanden sowohl im Jugendbereich als auch bei den Herren einige Syrer einen festen Platz im Team.

Mehr Anerkennung des Ehrenamts wünscht sich der SVE, z. B. durch weniger Bürokratie und einfache Förderwettbewerbe: «Damit würde man auch künftig Nachwuchs für die Vereinsarbeit finden», darin ist der Vorstand sich einig. Beim SVE packen schließlich alle mit an, ob Jugendliche, Frauen, Männer oder der fast 80-jährige Großvater, der für seinen Enkel im Verein gute Bedingungen schafft. | [Alexandra Feinler](#), [Vollmaringen](#)



Saison 1979/80: Die aktive Herrenmannschaft vor dem 1967 erbauten ursprünglichen Sportheim